

Moderne Akzente bei der Sommerbühne

Clubabend, Familientag und Picknickkonzert am Allersee

VON ANN KATHRIN WUCHER-
PFENNIG

Wolfsburg. Tradition trifft Zeitgeist: Die Organisatoren der Internationalen Sommerbühne möchten eine junge Zielgruppe erschließen. Dafür findet unter anderem ein Clubabend mit DJ im Gewölbekeller im Schloss Wolfsburg statt. Zudem setzt die Sommerbühne neue Akzente mit talentierten Voracts und einem eintrittsfreien Familientag. Das Programm vom 13. bis 22. Juni im Überblick:

Zum Auftakt der Sommerbühne am Freitag, 13. Juni, wollen „Fatcat“ mit Charme und Authentizität überzeugen. Funk, Soul und Disco-Pop lädt zum Mitwippen und Tanzen ein. Melanie Prost stellt als Fachverantwortliche Veranstaltungen und Projekte M2K der Stadt Wolfsburg das Programm zusammen. Das M2K ist ein städtisches Institut, das sich aus dem Kulturwerk und den Kreativwerkstätten zusammensetzt. Zu dem Act sagt Prost: „Die Gäste werden die Spielfreude von Fatcat spüren.“

Sommerbühne in Wolfsburg: Der Auftakt

Neu in diesem Jahr sind die Voracts, mit denen startet das Programm um 19.30 Uhr im Barockgarten. „Dabei erleben die Besucher eine Abwechslung von Akrobatik, Walk-Acts und musikalischen Talenten“, sagt Organisatorin Monika Kiekenap-Wilhelm, Institutsleiterin des M2K.

Am Samstag, 14. Juni, sieht das Publikum mit dem Voract Cheesy Heaven spektakuläre Tuchakrobatik aus Wolfsburg-Sülfeld. Anschließend tritt Šuma Čovjek mit schweizerisch-bosnisch-algerischer Balkan-Pop-

Brass auf. Der Sound ist eine exzentrische Mischung aus melancholischen Balladen, rhythmischen Balkan-Pop-Rock-Stücken, orientalischen Beats und furiosen Bläserklängen. In den Muttersprachen der beiden Frontsänger werden Geschichten auf Französisch, Kroatisch und Arabisch erzählt, die das Publikum berühren und durch den Sound zum Tanzen bringen.

Clubabend im Schloss Wolfsburg

Erstmals bei der Sommerbühne findet ein Clubabend im Gewölbekeller statt. Am 14. Juni ab 22 Uhr legt DJ Taboa auf, der Künstler möchte mit energiegeladenen Sets, die Schlossmauern zum Vibrieren bringen. Laut der Veranstalterin Melanie Prost gibt es eine Cocktailbar, wie es sich für einen exklusiven Club gehört. Die Tickets für den Clubabend kosten 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Und an der Abendkasse 9 Euro und 7 Euro. Jedoch sollten sich Interessierte beeilen: Denn in die Location dürfen weniger als 200 Menschen.

Das zweite Wochenende im Barockgarten

Am Sonntag, 15. Juni, heißt es ab 10.30 Uhr wieder „Kita Singt“. Der Auftritt von 550 Kindern aus 28 teilnehmenden Kindertagesstätten ist laut Kiekenap-Wilhelm ein Höhepunkt der Sommerbühne. Das Kooperationsprojekt mit der Musikschule der Stadt Wolfsburg bereichert schon seit vielen Jahren das Programm.

Prost betont, dass es an den beiden Wochenenden der Sommerbühne ein Genre-Mix gibt, welches für jedes Alter ist. Am Freitag, 20. Juni, möchte die römische Band Veeble das Publikum mitreißen. Die Musiker



Ein Act bei der Sommerbühne: Šuma Čovjek tritt am 14. Juni im Barockgarten auf.

FOTO: ŠUMA ČOVJEK

greifen die verschiedensten Stile auf: Afro-Latin-Grooves, Rock'n'Roll, Hip-Hop, Jazz und Reggae. Silvia Balistreri, eine Sängerin aus der Region, stimmt die Gäste mit Pop, Rock und Evergreens auf den musikalischen Abend ein.

Familientag auf der Sommerbühne: Eintritt frei

Am Samstag, 21. Juni, von 11 Uhr bis 17 Uhr hält die Sommerbühne ein buntes Programm für Klein und Groß bereit: Im Barockgarten können die Besucher Live-Auftritte von Tanz bis Musik bestaunen. „Fantasievolle Walkacts verzaubern die Gäste ebenso wie ein Magier und Luftballonkünstler“, so Kiekenap-Wilhelm. Zudem öffnen alle Schlossinstitutionen ihre Türen. In der Hüpfburg darf sich richtig ausgetobt werden, verschiedene Mitmach-Aktionen lassen keine Langeweile aufkommen und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Unter www.wolfsburg.de/sommerbuehne gibt es weitere Infos zum Familienpro-

gramm.

Emotionaler Pop und Konzert am Allersee

„Am 21. Juni heißt es Bühne frei für die nächste Generation“, sagt Prost. Da die Veranstalter junge Menschen ansprechen wollen, wurde das Talent Luca Noel mit seinen deutschen Popsongs eingeladen. „Seine eingängigen Melodien und emotionalen Texte begeistern, weil sie Ecken und Tiefgang beweisen. Außerdem begegnet der Sänger den aktuellen Herausforderungen mit Mut und Hoffnung, und das gibt er dem Publikum mit“, erklärt Melanie Prost.

Zum Finale der Sommerbühne und unter dem Motto „Wasser verbindet eine Region“ lädt die Braunschweigische Landschaft in Kooperation mit dem M2K der Stadt Wolfsburg am Sonntag, 22. Juni, zu einem Picknickkonzert an den Allersee ein. Die Bühne wird auf der Wiese hinter dem Badeland aufgebaut. Besucher können ab 15 Uhr die Picknickdecke ausbreiten, die Musik

des Staatsorchesters Braunschweig genießen und schlemmen. „Die Gäste können ihre eigenen Körbe mitbringen, vor Ort werden auch Speisen und Getränke angeboten. Und fantasievolle Wasserwesen runden als Walkacts die besondere Atmosphäre beim Picknickkonzert ab“, erzählt Prost.

Eintrittspreise mussten dank Förderer nicht erhöht werden

Die Sommerbühne wird seit 34 Jahren von der Volkswagen Group als Hauptsponsor unterstützt. Rita Werneker, Sprecherin Cultural Engagement, betont: „Das ist ein ausgezeichnetes Programm. Die Sommerbühne ist ein Garant für kulturelle Vielfalt. Besonders mit den modernen Aspekten können neue Zielgruppen erreicht werden.“

Die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg ist ebenfalls ein Wegbegleiter des Events. „Respekt!“, sagt Thorsten Holzwardt, Leiter Vermögenskunden-Center Wolfsburg, zu den vorgestellten Acts. Er erklärt, dass die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg seit 2004 zu den Förderern gehört, von 2020 bis 2024 habe es allerdings eine Unterbrechung wegen Corona gegeben. „In diesem Jahr unterstützen wir die Sommerbühne mit 3.500 Euro und insgesamt haben wir die Veranstaltung mit 80.000 Euro gefördert“, erklärt Holzwardt.

Monika Kiekenap-Wilhelm erläutert auf Nachfrage: „In diesem Jahr gibt es mehr Förderer, dadurch konnte der Ticketpreis gehalten werden.“ Der Verkauf für die Tickets beginnt am 6. Mai in allen Vorverkaufsstellen, die an das Tickets-System CTS Eventim angeschlossen sind. Die Veranstalter empfehlen, dass die Gäste an den Konzertabenden am Allersee parken.

Mit einer Baumspende zum Klimaschutz beitragen

Privatleute, Vereine und Firmen können mitmachen - Seit 2019 wurden 175 Bäume gepflanzt

VON ANN KATHRIN WUCHER-
PFENNIG

Wolfsburg. Bäume reinigen die Luft, bieten wertvolle Lebensräume für Tiere und schaffen Wohlfühlzonen inmitten der Innenstädte. Die Stadt Wolfsburg bietet die Möglichkeit zu einer Baumspende an. Bereits 175 Bäume wurden dadurch gesetzt.

Privatleute, Vereine oder Firmen können mit einer Baumspende aktiv zum Schutz und zum Erhalt eines besseren Stadtklimas beitragen. Laut der Stadt ist das bereits ab 20 Euro möglich. Seit 2019 ließen sich durch die Spenden von engagierten Bürgerinnen und Bürgern bereits

175 Bäume pflanzen. „Viele Bürger und Bürgerinnen haben bereits Bäume als Erinnerung an besondere Ereignisse oder Personen gespendet. Mit dem Spendenbaumprojekt soll insbesondere etwas für den Klimaschutz geleistet werden. Jeder Einzelne kann dadurch einen Beitrag leisten“, erklärt Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide.

Grundsätzlich gibt es verschiedene Spendenmöglichkeiten von der Neupflanzung eines eigenen Jungbaumes für 300 Euro, über eine Patenschaft für einen bestehenden Baum sowie die Beteiligung an einem Baum per Sammelspende ab 20 Euro. Auch persönliche Widmungen lassen sich



In der Nähe der Eisarena und dem Badeland wurden bereits einige Spendenbäume inklusive Widmungen gepflanzt. FOTO: STADT WOLFSBURG

mit einer Tafel inklusive Pfosten erwerben. Wer sich vor einer Spende ein persönliches Bild von einem Spendenbaum oder einer Widmung machen möchte, findet beispielsweise im Allerpark eine große Auswahl an verschiedenen Baumarten.

Die Pflanzzeit für die Spendenbäume liegt im Herbst und Winter, um die optimalen Bedingungen für das Wachstum der Gehölze zu gewährleisten. Genauere Informationen zu dem Projekt der Spendenbäume finden sich im Internet auf www.wolfsburg.de/spendenbaum. Hier gibt es einen Überblick über die Standortwahl und die einzelnen Spendenmöglichkeiten.